

Autor: Von Michael Lieb
Seite: 9
Ressort: PEINE

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 20.836 (gedruckt) 19.560 (verkauft)
20.263 (verbreitet)
Reichweite: 0,05 (in Mio.)

info

Altes Klinikgelände: Hamburger Firma plant 96 Wohnungen in acht Häusern

Zur Vorbereitung wurden gestern 50 Bäume auf dem Areal gefällt / Vermarktung startet in Kürze

Das ehemalige Klinik-Areal

Peine. Jetzt ist es raus: Auf dem ehemaligen Krankenhausgelände an der Sundernstraße sollen in zunächst zwei Bauabschnitten acht Häuser mit insgesamt 96 Wohneinheiten entstehen. Zur Vorbereitung des ersten Bauabschnitts hinter dem angrenzenden Seniorenheim ließ der Investor AVW Immobilien AG aus Hamburg gestern in Absprache mit dem Landkreis Peine rund 50 Bäume fällen.

"Wir befinden uns nach wie vor in Vertragsverhandlungen, zu deren Inhalten wir keine Auskunft geben dürfen", erklärte Landkreis-Sprecher Henrik Kühn gestern auf PAZ-Anfrage. Allerdings seien die Verhandlungen mit dem Investor bereits recht weit fortgeschritten, sodass die Behörde im Hinblick auf die anstehende Brut- und Setzzeit Zustimmung für die Fällarbeiten gegeben habe. Laut Kühn erfolgten diese unter Einhaltung der Belange des geltenden Bebauungsplans und naturschutzrechtlicher Aspekte.

Die vom Investor beauftragte Fachfirma aus Hohenhameln fällt gestern insgesamt ungefähr 50 Bäume auf dem Gelände, darunter vorwiegend Ahorn, Birken und Weiden. Besonders schützenswerte Bäume seien nicht dabei

gewesen, erklärte Roman Rathai von der Firma Rathai Baumpflege. Die im Randbereich stehenden Bäume und einige große Linden sollen weitestgehend erhalten bleiben.

Im ersten Bauabschnitt, der an den Kammerwiesen liegt, will der Hamburger Investor vier zweieinhalbgeschossige Häuser mit jeweils zwölf Wohneinheiten bauen.

Die Vermarktung starte in Kürze, erklärte AVW-Pressesprecher Dirsko von Pfeil, gestern auf PAZ-Anfrage. Mit dem Bau soll kurzfristig begonnen werden. Der zweite Bauabschnitt sei identisch mit dem ersten, sodass insgesamt 96 Wohneinheiten entstehen, erklärte von Pfeil.

Alle Gebäude sollen nach dem AVW-Konzept "Leben plus+" realisiert werden. "Die wesentlichen Präferenzen der älteren Bevölkerung bestehen aus den Säulen selbstbestimmtes Leben, Versorgung, medizinische Infrastruktur sowie Bezahlbarkeit des Wohnraums. Oberstes Ziel ist es dabei, die Schaffung eines angenehmen Wohnumfelds sicherzustellen, in dem die ältere Generation unter Wahrung von Sicherheit - und gleichzeitig auch Geborgenheit - in den eigenen vier Wänden, mithilfe des Einsatzes verschiedener Assistenzsysteme,

möglichst lange eigen- und selbstständig leben kann", erklärte von Pfeil. Es handele sich aber nicht um betreutes Wohnen.

Seit dem Abriss des ehemaligen Kreiskrankenhauses liegt das etwa 20 000 Quadratmeter große Areal zwischen der Sundernstraße und den Kammerwiesen brach. Diskussionen über eine mögliche Nachnutzung gab es in den vergangenen Jahrzehnten reichlich. Zuletzt hatte sich auch die Stadt Peine für das Gelände interessiert und wollte dort ein Baugebiet erschließen. Doch der Landkreis Peine als Grundstückseigentümer hatte offenbar bereits andere Pläne. Nach Angaben der Kreisverwaltung, der es wichtig war, das Gelände komplett zu veräußern, hatte es bis zuletzt mehrere Interessenten für das Areal gegeben. Als Kaufpreis stehen etwa zwei Millionen Euro im Raum.

Henrik Kühn

Dirsko von Pfeil

Fällarbeiten auf dem ehemaligen Krankenhausgelände an der Sundernstraße. m i c / 2

Grafik des Investors AVW: So oder so ähnlich sollen die acht geplanten Häuser aussehen.oh

Wörter: 432